



294

-2-

Beratungsgegenstände

betreffend

<u>Seite</u>	
3	Begrüßung zweier neueingetret. Beiratsmitglieder.
3	Übernahme der Kienlesbergkaserne auf Stadt
4	Desgl. der Baracken bei der Pionierkaserne
4	Krankenhausfragen, Unterbringung von Kranken in der Wiblinger Kaserne und von Tuberkulösen im Garnisonlazarett)
6	Wohnungsamt, Aussendienststellen, Beschwerden
7	Zuzug, Mieteinigungsamt, Richtlinien
9	Fragebogen, Einspruchsrecht
10 u. 7	Mieteinigungsamt
10	Amtsblatt-Nachrichtenblattfrage
12	Schaffung von Wohnraum, männl. Arbeitseinsatz, Instandsetzungsarbeiten an gewerbl. Räumen u. Wohnungen
13	Produktive Arbeitslage
15	Kohlenversorgung u. Seite 21 Verbot der Soldatentransporte durch Ulm
15	Arbeitslöhne, Lohnordnung
15	Gewerkschaften
16	Wiederaufbau zerstörter Häuser Stadtplanung - Behelfswohnungen
17	Anträge auf Kraftfahrzeuge - Kübler
19	KZ-Betreuung - Spendensammlung
20	Patenschaft zur Instandsetzung der Ulmer Wohnungen Hochschulstudium - Nachwuchs des Handwerks
21	Säuberungsaktion der Backsteine Lebensmittelkarten-Ausgabestellen Brennstoff-(Holz-)Versorgung, Gas
22	Streichung von Ulmer Ehrenbürgerrechten Entfernung von Inschriften aus der Nazizeit
24	Plünderungen - Polizei
24	Bauvorhaben am Gebäude Berblingerstr. 1
23	Namensänderung von Straßen und Plätzen (Fichte/Einsteinstrasse) Umbenennung der Hans-Schemm-Schule Ausrottung des nationalsoz. Geistes - preuss. Militarismus

Beratungsgegenstände der Sitzung des Beirats am 15. Juni 1945 (StA Ulm B 005/5 Nr. 307)

30/ Inschriften aus der Nazizeit.

Der weitere Antrag Beirat Weisser auf Entfernung von nationalsozialistischen Bildern, Inschriften usw. dürfte als erledigt betrachtet werden, nachdem die Militärregierung dies bereits angeordnet hatte.

Gefordert wird, auch die an der Mauer des Gouvernementsgartens bei der alten Donaubrücke angebrachte eiserne Tafel mit Wappen zu entfernen. (Die Tafel trägt die Inschrift: "Ja der nationalsozialistischen Arbeitsschlacht 1933-34 wurden von der Stadt Ulm Mauer und Uferweg auf dem alten Kern der Stadtmauer neu erbaut")

316

-24-

344/ Plünderungen

Beirat Preiss berichtet über ein Vorkommnis in letzter Zeit. Handwerkern und Fahrradhändlern wurden Autoreifen gestohlen. Ein Hilfspolizist hatte die Erlaubnis, auf dem Lande nach dem gestohlenen Gut sich umzusehen. Der erste Tag brachte bei ihm ein Ergebnis von 10 Reifen. Die Polizei selbst wusste aber nichts von den wiederaufgefundenen Reifen, sie verschwanden wieder. Die Fahrradhändler nahmen die Sache selbst in die Hand und gingen nach Lehr, Mähringen und Jungingen. Über 40 Reifen wurden dabei aufgebracht. Die Polizei versagte bei dieser Arbeit vollständig und es sei bedauerlich, dass Männer mit der weissen Armbinde noch Geschäfte machen konnten. So etwas gehöre unterbunden.

Beirat Wild: Der Verhinderung von Plünderungen müsse ein besonderes Augenmerk zugewendet werden. Wenn von der Polizei nichts geschehen könne, sollten zur Feststellung der gestohlenen Werte Haussuchungen vorgenommen werden.

Oberbürgermeister: Seitens der Stadt geschehe was irgendwie möglich sei. Hierzu habe er auch die Mithilfe der Militärregierung erbeten.

BR.Weisser: Schon in der vorangegangenen Beiratssitzung sei die Frage der Plünderungen angeschnitten worden. Die Aussprache zeitigte, dass die hiesige Polizei erneuert und ergänzt werden müsse. - Die Polizei aber, die keine Waffe tragen dürfe, habe keine Autorität und geniesse auch kein Ansehen.

Der Oberbürgermeister sagt zu, dass bei der nächsten Sitzung Gelegenheit gegeben sei, zu diesem Gegenstand nochmals Stellung zu nehmen.

Niederschriften von Sitzungen des Beirats am 15. Juni 1945 (StA Ulm B 005/5 Nr. 307)